

Mitgliederversammlung 2012, Bericht Hallensport 2011

Sporthalle Paradies

Die Halle wird gut angenommen. Ein großes Problem ist die Stellplatzfrage. Übungsleiter, die von auswärts kommen und nicht mit dem ÖPNV anreisen können, haben Probleme bzw. können nicht eingesetzt werden. Veranstaltungen mit Mannschaften von auswärts sind nicht darstellbar. Schade.

ESV-Halle

Die Gespräche mit Verein und Stadt sind abgeschlossen, ein Vertragsentwurf liegt vor. Ich gehe davon aus, dass die neue Regelung der Belegung dieser Halle ab nach den Sommerferien 2012 greifen kann.

Schänzlehalle

Mit Sorge sehe ich die Entwicklung der Parkplatzsituation an der Schänzlehalle. Bei Bau der Halle wurden im Jahr 2000 240 Stellplätze der Sporthalle zugeordnet. Man hat den Eindruck, dass dies nicht mehr zählt, denn diese Plätze werden nun in ein Parkraumkonzept für den gesamten Stadtteil eingebracht.

Wenn ich dem Südkurier die Überschrift entnehmen muss: „Räte setzen aufs Parken am Schänzle“ und im Artikel davon gesprochen wird, dass unter der Schänzlebrücke der Ausbau einer "Mobilstation" mit einer Busanbindung, Car - Sharing, Rad- und Bike-Parkplätzen und Taxi Ruf angedacht ist, kann ich nur fragen: **Wo bleiben die Sportler ?**

Schon heute haben wir die Situation, dass die Stellplätze unter der Schänzlebrücke bei Großveranstaltungen mit mehr als 500 Zuschauern kaum ausreichend sind. Da die Schänzlehalle die einzige Großsporthalle ist, die es in Konstanz gibt, ist sie an Wochenenden meist Samstag und Sonntag mit eben solchen Veranstaltungen belegt.

Man hat in den vergangenen Jahren Studentenwohnheime erweitert bzw. neu gebaut. Die HTWG wird weiter ausgebaut, die Studentenzahlen nehmen zu. Um die Stellplätze hat sich niemand gekümmert. Dies führt dazu, dass bereits heute, während des Studienseesters, häufig schon bei normal laufendem Schul- und Trainingsbetrieb unter der Woche Schwierigkeiten bei Parkplätzen für die Nutzer entstehen.

Dass der Turnverein (immerhin der größte Verein in Konstanz) und der Judo Club am Schänzle ihre Heimstätte haben, wird erst gar nicht in das Kalkül genommen.

Dass wir bis heute nicht einmal dazu gehört wurden, ist ein weiteres Mal Beweis, dass es Teile der Verwaltung gibt, die den Sport nicht im Fokus haben. Aus meiner Sicht wird hier mit heißer Nadel gestrickt und mal wieder nach dem St. Florians-Prinzip gedacht und alle sind zufrieden, nur die Sportler nicht, aber die sollen doch froh sein, dass sie überhaupt eine solche Halle haben.

Sportstättenentwicklungsplan

Im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat darauf verständigt den Sportstättenentwicklungsplan, der erstmals im Jahr 2000 aufgelegt wurde, fortschreiben zu lassen. Die Untersuchung ist an die Universität Konstanz vergeben worden. Erste Ergebnisse erwarten wir in diesem Frühsommer.

Hallenbelegungen / Planungen

Aufgrund des von uns geforderten und mittlerweile in allen Hallen ausliegenden Benutzungsbuchs, können wir in Zusammenarbeit mit dem Sportamt jetzt noch genauer nachvollziehen, wie die tatsächliche Hallennutzung durch die Vereine aussieht und auch immer wieder regulierend eingreifen.

Im November des vergangenen Jahres haben wir zudem eine Kontrolle der Hallenbelegungen durch Augenschein durchgeführt. Im Allgemeinen waren die Ergebnisse befriedigend. Das heißt, dass die angemeldeten Gruppen zum Großteil auch die Hallen belegt haben, dass unsere Einschätzung, dass hier großer Druck seitens der Vereine hinsichtlich weiterer Hallenzeiten herrscht, belegbar ist.

Hauptarbeit auch des vergangenen Jahres – nach der erfolgreichen Durchsetzung der Sporthalle Paradies – war die weitere Positionierung zum Bau einer Dreifachhalle in Petershausen. Dabei ist es gelungen fraktions- und schulübergreifend darzulegen, dass die Notwendigkeit für diese Halle besteht

und in der Prioritätenliste der vorzunehmenden Sportbauvorhaben an erste Stelle der Liste gestellt wird. Die Hallensituation für Suso-Gymnasium, Gebhardschule und Theodor-Heuss-Realschule bleibt nach wie vor ungelöst, der Hallenraum für Vereine nach wie vor sehr begrenzt. Ich gebe daher die Hoffnung nicht auf, dass wir trotz aller Widrigkeiten vermitteln können, dass die Hallensituation nach wie vor so angespannt ist, dass die dringend benötigte weitere Dreifach-Halle schneller kommt. Hoffen wir, dass die Sportstättenentwicklungsplanung zu gleichen Ergebnissen kommt wie unserer Forderungen.

Sonstiges

Als Vertreter des Stadtsportverbandes nehme ich auch regelmäßig an den Sitzungen des Sportausschuss der Stadt Konstanz teil. Das Verhältnis zur Politik in diesem Gremium ist gut. In der letzten Sitzung dieses Gremiums sprachen sich im Rahmen der weiteren Planungen der Stadt Konstanz bis 2020 alle Fraktionen deutlichst für die Förderung des Sports aus. Wenn man bedenkt, dass die Stadt in dieser Zeit um ca. 5000 Einwohner anwachsen soll, müssen auch Vorkehrungen in der städtischen Infrastruktur getroffen werden.

Ich denke, dass verdeutlicht, dass hier noch viel zu tun ist, wir uns aber auch immer wieder auch in der Öffentlichkeit positionieren müssen

Harald Schuster